



## CFA: NEUER DEUTSCH-KOLUMBIANISCHER MASTERSTUDIENGANG DER FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG

24. Mai 2018 · von [bettinabenzing](#) · in [Hinweise/Nachrichten](#) · [Hinterlasse einen Kommentar](#)

Zum Wintersemester 2018/19 startet an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt der viersemestrige Masterstudiengang „Conflict, Memory and Peace“ der in Kooperation mit der Universidad del Rosario in Bogotá, Kolumbien durchgeführt wird.



Folgt uns per E-Mail:

Schließe dich 1.276 Followern an

SUCHE

LETZTE TWEETS

- RT @SipoBlog: Our blog series on #Norms and #Digitalization starts with Nolen Gertz's @ethicistforhire article "Questioning the „Normal“: T... | 2 days ago
- RT @ib\_nachwuchs: Nicht verpassen: Um 14 Uhr startet auf YouTube ( [youtube.com/watch?v=gMDLb...](https://youtube.com/watch?v=gMDLb...)) das Symposium der

Ab jetzt bis zum 15.07.2018 bewerben!

### MASTER Conflict, Memory and Peace ab WS 2018/19



Foto: UK Mission to the UN/ Lorey Campese

BESONDERHEITEN	○ <b>Internationale Struktur</b> Ein Jahr in Deutschland und ein Jahr in Kolumbien	○ <b>Forschung</b> Einschlägige Module und Einbindung in Forschungseinrichtungen	BESONDERHEITEN
	○ <b>Double-Degree</b> Master of Arts der KU und Magister der UR	○ <b>Praxisbezug</b> Pflichtpraktikum und praxisbezogene Lehrveranstaltungen	
	○ <b>Memory-Komponente</b> Förderung eines kontextsensiblen und multidimensionalen Friedens- und Konfliktverständnisses	Zum Studiengang: <a href="http://www.ku.de/cmj">www.ku.de/cmj</a>	

Die Komplexität aktueller Konfliktlagen stellt die Weltgemeinschaft vor große Herausforderungen. Innovative und kontextsensible Ansätze aus der Friedens- und Konfliktforschung werden dabei immer wichtiger. Diese Entwicklung hat der MA Conflict, Memory and Peace im Blick. Der Studiengang vereint Theorie und Praxis und zeichnet sich darüber hinaus durch ein innovatives Design aus.

Durch seine binationale Ausrichtung bringt der Master die Konflikterfahrung zweier Länder zusammen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, so dass ein gegenseitiges Lernen gefördert und ein Austausch von Erfahrungen die Studierenden in ihrer Wahrnehmung von Konflikten bereichert. Darüber hinaus schärft seine *Memory-Komponente* den Blickwinkel auf ein aktuelles Forschungsfeld in der Friedens- und Konfliktforschung der Transformation von Konflikt und Gesellschaft, in dem die gesellschaftliche Erneuerung, die Wiedergutmachung von Trauma und Verbrechen, sowie die individuelle wie kollektive Versöhnung in ihrer Bedeutung für Frieden erforscht werden.

Das Masterprogramm Conflict, Memory and Peace bietet 20 Studienplätze pro Jahr und startet jeweils zum Wintersemester. Die Studienplätze werden in einem Auswahlverfahren vergeben.

Zulassungsvoraussetzungen sind ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem Studium der Geistes- oder Gesellschaftswissenschaften mit mindestens der Gesamtnote 2,5 („gut“) oder der Rechtswissenschaften mit mindestens der Gesamtnote befriedigend.

Für eine Einschreibung sind außerdem Sprachkenntnisse von B2 in den Unterrichtssprachen Englisch und Spanisch sowie ein Deutschniveau von A2 nötig.

Weitere Informationen zu Zulassungsfristen, einzureichen den Unterlagen und Dokumenten sowie zum weiteren Verfahren nach einer Bewerbung um einen Studienplatz finden Sie unter:

<http://www.ku.de/cmp>

in english: <http://www.ku.de/cmp/en>

#### Teilen mit:



Gefällt mir

Sei der Erste dem dies gefällt.

#### Ähnliche Beiträge

[Junge AFK Workshop 2: Revolution - nicht nur im Ausstellungstitel,](#)

[Junge AFK Workshop 3: Theorien in Bewegung - Rezeptionen der Friedens- und](#)

[PRIF Blog - neues Blog zur Friedens- und Konfliktforschung In "Hinweise/Nachri...](#)

- @Junge\_Akademie zum Thema "#De... | 3 days ago
- RT @bretterblog: Eine kurze Analyse der re:publica 2018 #rp18 auf Twitter - von unserem Gastautor @tmknig: Tweets, Tweeps und der Versuch d... | 1 week ago

#### NEUESTE KOMMENTARE

- Sebastian zu Junge AFK Workshop 1: Wer schafft wie Wissen – aktivistisch-partizipative Forschungsmethoden als herrschaftskritische Intervention in der Friedens- und Konfliktforschung?
- J Preuss zu Junge AFK Workshop 1: Wer schafft wie Wissen – aktivistisch-partizipative Forschungsmethoden als herrschaftskritische Intervention in der Friedens- und Konfliktforschung?

#### BLOGROLL

- A View From the Cave
- Aidnography
- ArmsControlWonk
- Chris Blattman
- Göttinger Institut für Demokratieforschung
- Inner City Press

auch in der  
Wissenschaftspra...  
In "Junge AFK 2018"

Konfliktforschung  
in der deutschen  
Friedensbewegung  
vor dem  
Hintergrund  
wissenssoziologisc...  
Betrachtungen  
In "Junge AFK 2018"

- International Law Observer
- IR Blog (Berlin)
- ISN Blog ETH Zürich
- Jihadica
- Junge UN Forschung
- Junge Wissenschaft im öffentlichen Recht
- Justice in Conflict
- Kings of War
- menschenhandel heute
- Mobilizing Ideas
- Opinio Juris
- Political Violence @ a Glance
- PRIF Blog
- Pundicity – Aymen Jawad Al-Tamimi
- Radikale Ansichten
- Sicherheitspolitik-Blog
- Stephen M. Walt
- Syria Comment
- The Disorder of Things
- The Duck of Minerva
- The Monkey Cage
- Theorieblog
- Theorieleben
- Theory Talks
- Thought Economics
- Völkerrechtsblog
- World Peace Foundation – Reinventing Peace
- zoon politikon

META

- Registrieren
- Anmelden
- Beitrags-Feed ([RSS](#))
- Kommentare als [RSS](#)

## Kommentar verfassen

Gib hier deinen Kommentar ein ...

This site uses Akismet to reduce spam. [Learn how your comment data is processed.](#)

← [Junge AFK-Konferenz „Welches Wissen\(-\) schafft Praxis?“](#)

[Bunt gegen Bund: Die re:publica 2018](#)  
in [Tweets](#) →

---

Bloggen auf [WordPress.com](https://www.wordpress.com).